

Wiesbadener Tagblatt.

Berlin Langgasse 21

Tagblatthaus.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatthaus Nr. 6650-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Beleggeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 60 Pf. für örtliche Anzeigen; 90 Pf. für auswärtige Anzeigen; M. 3.— für örtliche Reklamen; M. 4.50 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Anzeigen-Aufnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Mittwoch, 31. Dezember 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 587. • 67. Jahrgang.

Die am 1. Januar 1920 eintretende große Preissteigerung für Zeitungsdruckpapier, wie auch die festgesetzte Steigerung aller Materialpreise, der Arbeitslöhne und Gehälter nötigen uns, den Bezugspreis für das „Wiesbadener Tagblatt“ vom 1. Januar 1920 ab für beide Ausgaben festzusetzen auf

M. 2.— für den Monat, M. 6.— für das Vierteljahr.

Der Traglohn, welcher auf Grund einer Forderung der Trägervereinigung vom 1. Oktober d. J. festgesetzt ist und an dem der Verlag keinen Anteil hat, beträgt für den Monat 60 Pf., für das Vierteljahr M. 1.50.

Die Ausgabestellengebühr beträgt für den Monat 30 Pf., für das Vierteljahr 90 Pf.

Der Verlag.

Die Kulturaufgaben der Demokratischen Partei.

Von Prof. Rabe, Mitglied der preuß. Landesversammlung.

Unterstaatssekretär Troeltsch hat in seiner Rede auf dem Leipziger Tage den demokratischen Parteigenossen gesagt, daß sie sich nicht sollen beikommen lassen, eine neue Kultur schaffen zu wollen. Denn wir Deutschen haben eine Kultur, die ist so groß und reich, daß wir nur eben genug damit zu tun haben, sie uns zu erhalten und daraus zu schöpfen. Eine unsagbar wichtige konservative Aufgabe ist der Demokratie damit zugefallen. Nicht nur, was der Liberalismus des 19. Jahrhunderts, nein, was der Idealismus der vorhergehenden Jahrzehnte noch weiter zurück die Aufklärung, noch weiter die Reformation, noch weiter das Mittelalter an geistigen Gütern hervorgebracht haben, das alles ist ein Reichum, der erst recht erkannt und ausgebeutet werden muß — der aber auch erkannt und ausgebeutet werden muß, wenn wir nicht zugrunde gehen sollen. Denn eine neue Kultur an Stelle dieser alten zu setzen, sind wir nicht imstande. Die in hohem Grade geschichtstote Sozialdemokratie mag sich das einbilden: wir Demokraten dürfen nicht in den gleichen Fehler verfallen. Und wir dürfen diesen Schatz der Vergangenheit, der heute unser einziger Reichum ist, nicht dem Zentrum überlassen. Das saugt sich freilich mit seinen Wurzeln immer aufs neue fest in dem Kulturerbe der Väter, und wir erleben täglich, welche Kraft es von daher zieht. Aber so recht es daran tat, es wird in seiner konfessionellen Begrenztheit der Fülle unserer Vergangenheit nicht gerecht. So ist und bleibt die Demokratische Partei unter den Parteien der regierenden Mehrheit diejenige, welche für die rechtschaffen Verwertung unserer vorbandenen Kultur die größte Verantwortung trägt.

Es geht schon aus unserem beiläufigen Vergleich der drei Parteien hervor, daß mit der Treue an die alte Kultur nicht alles getan ist. Zentrum, Sozialdemokratie und wir — es ist da eben ein großer Unterschied. Und es ist da durchaus die Möglichkeit gegeben, daß wir Demokraten uns ganz ausdrücklich und bornehmlich als Kulturpartei fühlen, behaupten und ausüben. Nur wenn wir das tun, werden wir über die ungeliebten politischen Schwierigkeiten, denen wir uns Auge sehen müssen, Herr werden.

Es ist dann freilich nicht damit getan, daß wir auf unseren Parteitag eine schöne Rede über die Kulturfrage hören und dann lehrfroh nach Hause gehen. Sowohl Raumanns einschlägige Rede im Juli wie nun Troeltschs ernteten herzlichen, nicht endenwollenen Beifall. Es waren das anerkanntermaßen die Höhepunkte der Tagung. Wären wir aller Zuhörer solche Höhepunkte. Aber was sind sie für die Partei, für unser Volk, wenn sie nur „Höhepunkte“ bleiben? Wenn sie durch die Seelen hinfluten wie ein Mensch, aber es wird keine tätige Einsicht, kein zielbewußter Wille dadurch geweckt? Rott nur pulsierte die Erörterung. Diesmal nach Troeltschs Vortrag; auf Raumanns Rede folgt: damals so gut wie gar kein Austausch. Was nicht der größte Eindruck, wenn er nicht in einer davon bestimmten Bewegung der Masse seinen treuen Ausdruck findet? Die paar Sätze, die den Kulturteil unseres Programms bilden, werden es freilich auch nicht tun. Sie sind nur der bruchstückartige Niederschlag zufällig in den Vordergrund tretender Stimmungen und Bestrebungen. Das Wesentliche ist der feste Wille zu einer Gesamtkultur, zur Konzentration, d. i. zur Sammlung in einem gemeinsamen geistigen Besitz.

Es ist möglich, daß Troeltsch recht hat: Größeres als die Güter der Vergangenheit kann der Geist auch der heutigen Zeit nicht bieten. Denn auch die Ideen der Revolution, sofern sie sich heute erst durchsetzen wollen, sind ebenfalls Gut. Aber auch dann, wenn das ganz richtig ist, bleibt unserer Partei eine unermeßlich große Aufgabe: eben diese Ideen, diese von den Vätern ererbte Kultur der Masse des Volkes zugänglich zu machen und diese Masse zu befehlen. Denn das Neue und Charakteristische der Revolutionsperiode, das das Neue und Charakteristische der Revolutionsperiode, das in der wir leben, ist, daß die bis dahin mehr oder minder unterdrückte Masse nach oben gekommen ist. Sie hat Recht und die alte Kultur nach oben gekommen ist. Sie hat Recht und die alte Kultur nach oben gekommen ist. Sie hat Recht und die alte Kultur nach oben gekommen ist.

rückholtes alles zugeführt werden, was die alte Kultur an geistigen Werten besitzt. Das ist die dringendste, vornehmste Aufgabe des demokratischen Staates. Deshalb steht im Mittelpunkt seiner Interessen von Rechts wegen die Schule. Die „Arbeitschule“. Vom Kindergarten bis zur Universität. Die Volkshochschule!

Aber mit dem Staate zusammen muß die Freiwilligkeit zum gleichen Ziele wirken, in allerlei Formen. Auch in den Kirchen, der katholischen wie der evangelischen: diese Organe können schließlich nicht entbehrt werden. Jede Kirchenfreundschaft, die ihre Hilfe ablehnt, die durch ihre Unterdrückung weiterzukommen hofft, ist eine Kurzsichtigkeit. Nicht gegen die Kirchen, sondern sie mit hineinziehend in die Aufgabe des Tages, muß das neue Gemeinwesen sich auswirken.

Dazu bedarf es Einsicht, Aufklärung und Arbeit. Die Demokratische Partei soll sie leisten. Sie wird eine Kulturpartei sein und als solche über die vielen Klippen hinwegkommen, die im wirtschaftlichen Interessengebiet ihr Rot machen. Oder sie wird keine Kulturpartei sein und dann in Gruppen und Richtungen auseinandergehen, die schließlich kein Programm und keine Führung zusammenhalten kann. So sonderbar es manchmal heute klingen mag, unsere Einheit und Einigkeit liegt im Kulturprogramm. Ob wir katholisch sind oder evangelisch, Juden, Atheisten oder sonst Menschen von sonderlicher Art, hier in der gemeinsamen Würdigung und Verwertung unseres großen deutschen Geisteserbes müssen wir uns finden. Hier müssen wir immer neu die Kraft holen, die uns befähigt, schöpferisch die Aufgaben der Zeit anzufassen. Hier müssen wir die Tugenden entwickeln, welche unser demokratisches Staatswesen anziehend machen auch für die Volksmassen, die noch mißtrauisch und zögernd von ferne stehen.

Vor dem Frieden.

Die noch zu lösenden Aufgaben der Friedenskonferenz.

Br. Paris, 30. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Anfang Januar werden die Minister der alliierten und assoziierten Mächte in Paris zusammentreten, um die Arbeiten der Friedenskonferenz wieder aufzunehmen. Wahrscheinlich werden die Sitzungen am 6. oder 7. Januar wieder beginnen. Auf der Tagesordnung stehen zunächst die Beratung über das Schicksal der Türkei, die Zukunft Konstantinopels, die Öffnung der Dardanellen, die Friedensbedingungen für Ungarn und die Adriafage. Man will versuchen, die italienischen und südslawischen Wünsche in Einklang zu bringen und besonders in der Fiume-Frage zu einem befriedigenden Ergebnis zu kommen. Die Lage von Rußland und Mitteleuropa wird vermutlich gleichzeitig zur Sprache gebracht werden. Für die Inkraftsetzung des Vertrages von Versailles wird noch kein Datum genannt. Man erwartet, daß sie Mitte Januar stattfinden wird.

Wilson will den Völkerbundsrat zusammenberufen.

W. T. B. Paris, 30. Dez. (Drahtbericht. Habas.) Das „Journal“ meldet, daß Präsident Wilson wissen lieg, er sei bereit, den Völkerbundsrat zusammenzubekommen, der dann sofort nach Austausch der Ratifikationsurkunden zusammentreten soll, um das Regime des Saargebietes festzusetzen.

Das Schicksal Deutsch-Ostafrikas.

W. T. B. Brüssel, 30. Dez. (Drahtbericht.) Der belgische Kolonialminister Franck hat sich nach der „Independance Belge“ nach London begeben, um die Uebergabe der Provinzen von Tuleka und Njiji von Deutsch-Ostafrika, die den Engländern zugewiesen werden sollen, damit sie sie im Auftrag des Völkerbundes verwalten, vorzubereiten.

Kriegsgefangene in England.

W. T. B. Amsterdam, 30. Dez. (Drahtbericht.) Der „Telegraaf“ meldet aus London: Der Staatssekretär für den Krieg teilt mit, daß am Samstag 1933 Offiziere und 450 Mannschaften nach Deutschland abgeschickt worden sind. Abgesehen von den Fliegern und den an der Versenkung der deutschen Flotte bei Scapa-Flow beteiligten deutschen Seeleuten haben jetzt alle deutschen Kriegsgefangenen England verlassen.

Die Wiedereinführung der Goldzölle.

W. T. B. Berlin, 30. Dez. (Drahtbericht.) In zwei Raten vom 22. und 28. Dezember d. J. hat der Oberste Rat in Paris der sofortigen Erhebung von Goldzöllen in Deutschland zugestimmt. Deutschland ist ermächtigt, ein Aufgebot in der Höhe zu erheben, als die jeweilige Entwertung der Reichsmark gegenüber dem Dollar beträgt. Hierbei müssen die Vorkriegsgoldsätze zur Anwendung kommen. Nach Errichtung der Wiedergutmachungskommission ist das Aufgebot im Benehmen mit ihr festzusetzen. Die Ermächtigung gilt zunächst für drei Monate. Inzwischen sind Verhandlungen mit den Vertretern der Alliierten über die deutschen Ein- und Ausfuhrverträge zu führen. Falls eine Einigung hierüber binnen drei Monaten nicht erzielt worden ist, wird die ganze Frage von neuem geprüft. Das Gesetz über die Zahlung der Rente in Gold, das vorübergehend außer Anwendung war, wird mit dem 1. Januar 1920 wieder in Kraft gesetzt.

Die Briefe des Kaisers an den Zaren.

Br. London, 30. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Sammlung der zur Veröffentlichung bestimmten Briefe des Kaisers an den Zaren umfaßt 73 Briefe und zwei Entwürfe für ein Geheimabkommen zwischen Deutschland und Rußland. Die Schriftstücke wurden im Geheiß des Zaren gefunden, als er in Jekaterinadurg ermordet wurde. Der amerikanische Journalist Levine hat seinerzeit von Lenin die Erlaubnis erhalten, von dem Inhalt Kenntnis zu nehmen ihn zu kopieren und ihn zu photographieren. Die Veröffentlichung wird in Amerika, England und vielleicht auch in Frankreich gleichzeitig erfolgen.

Ein französisches Farbbuch.

Br. Paris, 29. Dez. Der „Glaire“ beschäftigt sich, eingehend mit dem von dem französischen Ministerium des Auswärtigen herausgegebenen Gelbbuch. Das Blatt behauptet, das Gelbbuch beweise, daß schon im Jahr 1902 Italien die Verpflichtung übernommen habe, sich an keinem Angriff gegen Frankreich zu beteiligen. Die Dokumente seien von allerhöchster Bedeutung, weil sie klar den Beweis lieferten, daß die Haltung Italiens bei Beginn der Feindseligkeiten, also seine Neutralität vorauszusetzen war. Das Blatt veröffentlicht Berichte des Vizekonsuls Barreca des Vizekonsuls Benesta und des Ministers des Auswärtigen Benetti über Unterhaltungen, die sich zum Teil auf die Erneuerung des Dreibunds beziehen. Selbstverständlich spiele auch Delcassé in den Veröffentlichungen eine bedeutende Rolle.

Br. Lugano, 30. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Veröffentlichung des französischen Gelbbuches über die französisch-italienischen Beziehungen und Verträge von 1900 bis 1919 haben in politischen Kreisen großes Aufsehen erregt. Wie der „Corriere della Sera“ im Ministerium des Äußeren erzählt, ist die Veröffentlichung im Einklang mit der italienischen Regierung erfolgt. Jede der beiden Regierungen besorgte die Drucklegung der Dokumente gesondert für sich. Die italienische Veröffentlichung wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Das Deutschtum in Ungarn.

Br. Wien, 29. Dez. Eine Abordnung des Vereins zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn überreichte dem Staatskanzler eine Eingabe mit der Bitte, die Aufmerksamkeit des Obersten Rats darauf zu lenken, daß eine Reihe deutscher Bestimmungswörter österreichischer Herkunft zu Freiheitsstrafen verurteilt worden sind. Der Oberste Rat möge die ungarische Regierung antreiben, die Ungläublichen sofort in Freiheit zu setzen und zu entschädigen.

Die monarchistischen Bestrebungen in Ungarn.

W. T. B. Wien, 30. Dez. (Drahtbericht.) Das „Neue Wiener Journal“ bringt eine Unterredung mit dem Staatssekretär vom ungarischen Ministerium des Äußeren Dr. Dobos über das Schicksal Ungarns. Es heißt darin: Wir streben die Wiederherstellung des ungarischen Königtums an. In der Wahl des Herrschers befinden sich die Alliierten, welche die Wiederkehr der Habsburger auf das energigste unterlagen, in vollständigem Einklang mit der ungarischen Nation, die für die Habsburger nichts mehr übrig hat.

Der britisch-japanische Vertrag.

Br. Rotterdam, 30. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus Tokio: Sowohl England als auch Japan zeigen sich geneigt, den britisch-japanischen Vertrag zu erneuern. Das neue japanisch-japanische Abkommen bestimmt, daß ein neues Seeflotzenprogramm von 8 Linienkreuzern, 8 Schlachtschiffen, weiteren 12 Kreuzern und 92 Torpedobootzerstörern gebaut werden sollen.

Die türkische Friedensabordnung.

W. T. B. Paris, 30. Dez. (Drahtbericht.) Nach einer Konstantinopeler Meldung des „Temps“ hat Rüstapha Kemal-Pascha dem Großwesir mitgeteilt, er könne die Abordnung, die für die türkische Friedensabordnung bestimmt seien, nicht anerkennen. Die Kammer allein habe das Recht, sie zu bestimmen.

Deutschland.

Keine Einjährigen-Prüfungen mehr.

Nach den Anordnungen der zuständigen Ministerien sind, wie die „A. Z.“ meldet, Prüfungen durch die Prüfungskommissionen für Einjährigen-Freiwillige in Zukunft nicht mehr abzuhalten.

Militär-Seelsorge bei der Reichswehr.

Nach der Auflösung der alten Armee wird die Militär-Seelsorge durch Militärgeistliche und durch vertraglich zu verpflichtende Zivilgeistliche, deren Zahl jedoch möglichst eingeschränkt ist, ausgeübt. Besondere Militärkapläne sind für die Reichswehr nicht vorgesehen; für die Küsterdienste und die Dienstleistungen als untere Kirchenbedienstete sind vielmehr Vertragsangehörige heranzuziehen. Die nicht in die Reichswehr übernommenen Militärgeistlichen und Zivilkapläne werden den Abweidlungsämtern der Generalcommandos unterstellt, über bei diesen als zu ihrem Aufsehen aus dem Herrschafts ihrer Tätigkeit aus und stehen im übrigen nach Anordnung des evangelischen und katholischen Reichspräsidenten der Armee nebensächlich für die Seelsorge bei der Reichswehr zur Verfügung. Die beiden Reichspräsidenten regeln die Dienstaufsicht beim Zusammenwirken von Militärgeistlichen der Reichswehr und der Abweidlungsstellen. Für letztere dürfen Zivilgeistliche und Zivilkapläne nur insoweit vertraglich angestellt werden, als hierfür keine Friedensbeamten zur Verfügung stehen. Bei den Abweidlungsstellen erhebliche Militärgeistliche und Militärkapläne werden, soweit sie nicht anders

untergebracht werden können, in den einseitigen Ruhestand versetzt, können aber mit ihrer eigenen Einwilligung in erster Linie bei der Reichswehr vertrieben werden.

Eisenbahnerstreik in Magdeburg.

W. T.-B. Magdeburg, 30. Dez. (Drahtbericht.) Die Eisenbahnarbeiter des Direktionsbezirks Magdeburg sind heute in den Streik getreten. Sie fordern eine Lohnzulage von 90 Pf die Stunde. Umzüge der Arbeiter durch die Stadt sind ruhig verlaufen.

Kleine politische Nachrichten.

Der päpstliche Nuntius Mons. Pacelli stattete am Montagabend dem Reichspräsidenten einen Besuch ab; im Aufschluß daran fand ein Abendessen im Reichspräsidium statt.

Der Reichspräsident hat an den Fürstbischof von Breslau Dr. Vertam, den der Papst zum Kardinal ernannt hat, folgende Telegramme gerichtet: „Guter Eminenz darf ich zu der Ihnen von Seiner Heiligkeit dem Papst verliehenen hohen Würde meine aufrichtigsten und herzlichsten Glückwünsche sagen.“

Das Hochwasser des Rheins.

W. T.-B. Düsseldorf, 30. Dez. (Drahtbericht.) Der Wasserstand des Rheins hielt sich am gestrigen Tage auf der Höhe von 7,96 Meter. Abends war ein kleiner Niedrigstand zu verzeichnen. Die Schiffahrt ist vollkommen eingestellt worden. Durch das Hochwasser ist in den Lagerhäusern am Hafen großer Schaden entstanden. In vielen Stellen der Stadt wurden durch das rasche Steigen des Wassers Vorräte vernichtet.

Der Fall Ellarz.

Verhandlungen vor dem Untersuchungsamt.

Berlin, 29. Dez. Heute haben die Verhandlungen des Untersuchungsamtes der sozialdemokratischen Partei zur Klärung des Verrous-Ellarz-Skandals begonnen, und zwar unter dem Vorsitz des Abg. Wintermann-Dresden. Der Ausschuss wird sich vor allem mit der Frage beschäftigen, ob die Beschlüsse der Partei in die Klärung der Sache verwickelt sind.

Einen neuen Fall zum Ellarz-Skandal veröffentlicht jetzt der „Volks-Anzeiger“. Einem Tages sei beim Reichskommissar für Ein- und Ausfuhr ein Einlieferungschein für Georg Ellarz beantragt worden, nach dem diesem ein Einlieferungschein für 50 Millionen Legitimationen aus der Schweiz nach Polen durch Deutschland durchzuführen. Der Reichskommissar weigerte sich, diesen Schein zu geben, da er vermutete, daß die Waren in Deutschland verbleiben würden; darauf ließ sich der damalige Reichskommissar Willard zugunsten von Ellarz verwenden, indem er erklärte, Ellarz habe sich sehr schone Verdienste um die Revolution erworben, so daß man ihm aus Dankbarkeit den Schein geben solle; im übrigen soll auch die Schwiegermutter Ellarz' solche Einlieferungscheine besessen haben.

Vor einigen Tagen hatte der Kaufmann Sonnenfeld anlässlich des Ellarz-Skandals den Vorwurf erhoben, daß die Propaganda der S. P. D. zum Teil aus Reichsmitteln bezahlt worden sei. Jetzt hat der Reichsinnenminister Erberger den Urheber der Beschuldigung, Sonnenfeld sen., um Unterlegen erlitten. Auf seinem Antwortschreiben hat Sonnenfeld Herrn Erberger folgendes mitgeteilt:

„Eofort nach Ausbruch der Revolution wurde in dem Sozialwissenschaftlichen Verlag von Ellarz u. Pöhlmann ein Hefchen der sozialdemokratischen Partei gegründet. Bei Gründung der Reichstagsgruppe wurde dieser Hefchen in den Reichstag verlegt und dem Schatzmeister von Scheidemann, Herrn Heule, unterstellt. Dieser vergütete den Verfassern bis zu täglich 15 M. Alle diese Ausgaben sind von Heule aus den Reichstagsgruppen ausbezahlt worden. Die Berechnung dieser Gelder geschah später darauf, daß sie von Ellarz als Ausgabe für die Reichstagsgruppe von der Regierung eingefordert und von dieser bezahlt worden sind.“

Scheidemann schreibt dazu im „Vorwärts“:

„Der sogenannte sozialdemokratische Hefchen ist im Reichstag war eine Einrichtungsart, mit der weder ich noch ein anderer Mitglied der sozialdemokratischen Partei etwas zu tun hatte. Nachtragungen zu diesen jenes sozialdemokratischen Hefchen sind wiederholt bis in die neueste Zeit an den Vorstand der sozialdemokratischen Partei geschickt worden, der sie selbstständig stets zurückgewiesen hat. Der innere Umgang der Reichstagsgruppen angeordnet hat, ist mir unbekannt. Ich habe ausdrücklich festgestellt, daß weder ich, noch Ebert irgendwelche Berechnungen bezug. Ausgaben an Ellarz betrieben oder veranlaßt hat.“

Ausland.

Frankreich.

W. T.-B. Die Präsidentschaftskandidatur Clemenceaus. Paris, 30. Dez. (Drahtbericht.) „Echo de Paris“ sagt, daß man in politischen Kreisen immer mehr der Meinung sei,

Clemenceau werde einziger Präsidentschaftskandidat der Republik sein.

W. T.-B. Die Nationalsschuld Frankreichs. Paris, 30. Dez. (Drahtbericht.) Der Berichtslatter der Finanzkommission des Senats über die provisorischen Budget-Bilanzstellen stellt fest, daß die Nationalsschuld Frankreichs am 30. Juli 1914 34 188 Millionen Franken betragen habe, daß sie heute aber die Summe von 207 269 Millionen Franken erreicht habe, darunter 90 Milliarden schwebender Schuld.

mz. Die Pariser Polizeihunde in der Silvesternacht. Paris, 29. Dez. In der Silvesternacht wird infolge des Kohlenmangels in Paris keine Verlängerung der Polizeihunde über 1/2 Uhr gewährt werden.

Italien.

W. T.-B. Die Annahme des Budgets. Rom, 30. Dez. (Drahtbericht.) Der Senat hat nach Anhören von Erklärungen des Ministers des Innern und des Ministerpräsidenten die provisorischen Budget-Bilanzstellen angenommen.

Amerika.

W. T.-B. Aufhebung des amerikanischen Kohlenausfuhrverbots. Washington, 30. Dez. (Drahtbericht.) Informationen aus zuverlässiger Quelle zufolge soll das Verbot für Kohlenexportationen nach dem Ausland nächste Woche aufgehoben werden. — Man teilt eine Verfügung des Generaldirektors für Brennstoffmaterial mit, nach der verschiedene Häfen für Kohlenausfuhr ermächtigt werden.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Miethöchstpreise durch Reichsverordnung.

Man schreibt uns: Die Einführung der Höchstgrenze für Mietsteigerungen (über die wir bereits kurz berichteten), (Reichsverordnung vom 17. Dezember 1919) greift tief in die freie Regelung des Mietverhältnisses im Mietwesen ein. Bis 15. Januar muß nun jede Gemeinde den prozentualen Zuschlag zur vereinbarten Mietmiete vom 1. Juli 1914 festlegen und einreichen, worauf die Aufsichtsbehörde dann bis Ende Januar dagegen Einspruch erheben kann, falls der Zuschlag z. B. auf mehr als 20 Prozent angenommen wird. Vom 18. Dezember d. J. ab bis zur Verkündung der Zuschlagsbeschlüsse durch die Gemeinde ist jede Kündigung zum Zweck der Mietsteigerung ausgeschlossen. Am bedeutendsten ist die rückwirkende Kraft der neuen Verordnung hinsichtlich bestehender Mietverträge, die also zwischen Juli 1914 und heute schon rechtskräftig abgeschlossen sind. So weit nämlich für Mieträume seit Juli 1914 eine höhere Steigerung als 20 Prozent vom Vermietet durchgesetzt worden ist, ermöglichen sich diese laufenden Mietverträge ohne weiteres auf die zulässige Höchstgrenze. Der Vermieter hat über die am 1. Juli 1914 für die Mieträume vereinbarten Mietpreise dem Mieter Auskunft zu erteilen bzw. den früheren Mietvertrag vorzulegen. Auf Antrag des Mieters muß er seine Angabe sofort vor dem Miet-einigungsamt schriftlich erhärten und kann eventuell wegen falscher Angaben mit Gefängnis von 1 Monat bis zu 3 Jahren bestraft werden, Geldstrafe ist hier ausgeschlossen.

Neue Vorschriften regeln Mietverhältnisse mit Zentralheizung oder Warmwasserheizung, worauf hier wegen Platzmangel nicht eingegangen werden kann, darnach müssen z. B. ab 1. Januar 1920 alle solche Mietvereinbarungen aus der Zeit nach dem 25. Juni 1919 nach reiner Grundmiete und Heizkosten getrennt werden. Jeder Umgehung des festgesetzten Höchstpreises durch andere Vereinbarungen wird durch § 8 verhindert, wonach jede geldwerte Leistung als Mietzins gilt. Alle in Verträgen der Mieter aufgebürdete Lasten werden jetzt unbedingt dem Mietzins zugerechnet, auch Wasser- und Treppendeckung usw., wenn solche gegenüber Juli 1914 jetzt besonders berechnet wurden. Oberhalb wird die „Mietoberverpflichtung des Mieterschutzvereins“, die bekanntlich de facto wöchentlich den Mietern kostenlose Auskunft gibt, durch Herrn Dr. jur. Alfred Mayer Auffklärung geben.

Durch die neue Verordnung erhalten die Einigungskämmer einen weiteren Wirkungsbereich und größere Befähigung. Wichtig ist schließlich noch vor allem in der neuen Anordnung des Ministers die Regelung der Mietermiete und möblierte Wohnungen bzw. Zimmer wegen Mietschöze und Vergütung von Nebenleistungen, wie Frühstück, Bedienung. Diese Bedingungen müssen der Gemeinde (Wohnungsamt) jetzt stets zur Genehmigung vorgelegt werden. Eine andere Forderung der Mieter ist auch Rechnung getragen worden: Vorstände und Beisitzer des R. G. A. werden nicht mehr ernannt, sondern von den Stadtverordneten-Versammlungen gewählt, wobei die Hausbesitzer und Mieterorganisationen ein Vorschlagsrecht erhalten.

— Schwurgericht. Während der ersten Schwurgerichtsperiode 1920, die am 12. Januar beginnt, kommen, so weit

bis jetzt feststeht, voraussichtlich folgende Straffachen zur Verhandlung: Wegen Meineid wird verhandelt gegen Elisabeth Dähler, Minna Stelz und die Ehefrau Wilhelmine Winger; wegen Raub bei der Dührerleide gegen Ganz und Genossen und wegen derselben Straftat im Nebenwege gegen den Arbeiter Konella.

— Silvestergebräuche. Während der letzten Stunden des Jahres werden in Deutschland, je nach den Gegenden, verschiedenartige Gebräuche geübt, die dazu ansetzen, den Silvesterabend unter der Jugend zu verberlichen, wie sie aber auch einen Blick in die Zukunft gestatten sollen. Wir geben, um der Jugend während des Silvesterabends von dem trüben Einerlei etwas Ablenkung zu verschaffen, zwei weniger bekannte Spiele wieder ganz dazu ansetzen, einen verknüpften Jahresabschluss zu schaffen. Man nimmt je nach Tassen, Gläser, Blumentöpfe oder dergleichen und stellt diese Gefäße derart auf den Stubenhoden, daß zuvorderst vier, dahinter drei, noch weiter zwei und ganz hinten eins der Gefäße (die ein Dreieck zu bilden haben) kommen. Sieben Schritt von der vordersten Gefäßreihe wird eine Kreidelinie über die Tische gemalt, auf die sich nun die Spieler zu stellen haben. Die letzteren müssen nun der Reihe nach versuchen, eine Erbse in eins der aufgestellten Gefäße zu werfen. Fällt die Erbse in einen Topf der vordersten Reihe, so wird dieser Wurf dem betreffenden mit „1“ angerechnet; fällt sie sich in der zweiten Reihe nieder, so gilt dies „2“, in der dritten „3“, ein Wurf in das hinterste Gefäß „4“. Wer nach einer bestimmten Reihe von Spielen die meisten Treffer gemacht hat, ist der Gewinner. — Auch des Salzes bedient man sich am Silvester. Mittels eines ererbten Fingerhuts legt man vor jede wibbelige Person ein Häufchen Salz und bespricht es mit einem Tröpfchen Wasser. Wenn Häufchen sich zuerst auflöst, dessen Wunsch geht zuerst in Erfüllung. Ist jedoch nach 10 Minuten das Salz noch nicht aufgelöst, so geht der Wunsch nicht in Erfüllung, wenigstens noch nicht im kommenden Jahre.

— Verbot der Schaufensterbeleuchtung. Der Reichspräsident macht im Anzeigenteil bekannt, daß das Verbot der Schaufensterbeleuchtung jetzt nach Abwicklung des Weihnachtsgeschäfts, wieder in Kraft tritt (vergl. Verordnung über die Einschränkung des Verbrauchs von elektrischer Arbeit und Gas, Punkt 1b, vom 3. d. M.). Im übrigen bleibt die Verordnung vom 3. d. M. vorläufig bestehen.

— Die Steuerpflicht für Miet- und Pachtverträge. Im Interesse unserer Leser weisen wir auf die im Anzeigenteil enthaltene Bekanntmachung des Hauptzollamts in Wiesbaden hin und bemerken zur näheren Erläuterung folgendes: Nach dem Stempelsteuergesetz sind sämtliche in Geltung gewesenen Miet- und Pachtverträge (auch die nur mündlich abgeschlossenen) steuerpflichtig, wenn der für ein Jahr sich berechnende Miet- bzw. Pachtzins mehr als 300 M. beträgt. Dabei ist es ohne Bedeutung, ob der Vertrag das ganze Jahr hindurch oder nur eine kurze Zeitlang in Kraft gewesen ist. Dem Zins sind alle in Geld bestehenden Nebenleistungen an die Vermieter für Beleuchtung, Schornsteinreinigung usw. zuzurechnen. Auf die Verpachtung der Vermieter zur Aufstellung und Versteuerung der Mietverzeichnisse ist es ohne Einfluß, ob sie selbst die Räume von einem anderen gemietet haben und sie möbliert oder unmobliert weitervermieten. Bezüglich der Versteuerung der Automaten und Musikwerke wird darauf hingewiesen, daß bei Musikwerken ihr Anschaffungspreis gegebenfalls für Wert für die Versteuerung maßgebend ist, und daß bei Warenautomaten angegeben ist, wie viel Warenhalter sie haben.

— Weitere Erhöhung der Druckereipreise. Der Hauptvorstand des Deutschen Buchdruckervereins ersucht uns um Bekanntgabe folgender Mitteilung: Seit dem Inkrafttreten der letzten Lohnhöhung im Buchdruckgewerbe haben die Roh- und sonstigen Lebensunterhaltsmittel so beträchtliche Steigerungen erfahren, daß dem Erlösen der Buchdruckergehälter um Lohnhöhung durch Gewährung einer abnormen Zulage von wöchentlich 20 bis 25 M. entsprechen werden müßte. Die Erziehung der Löhne wird von unauflösbaren Verteuerungsjahren aller zum Buchdruckerbetrieb erforderlichen Materialien (Papier, Blei, Zinn, Kupfer) und sonstigen täglichen Erhöhungen ausgesetzt. Kucherodentlich gestiegen sind auch die Aufwendungen für Kraft und Licht. Der bisherige Zuschlag auf die Friedenspreise für Sch. Druck und Buchbinderei hat daher bei den allgemein vorwärtenden Druckkosten ab 15. Dezember 1919, dem Tage des Inkrafttretens der neuen Lohnhöhung, von 300 auf 400 Prozent erhöht werden müssen, wodurch sich die zuletzt dafür berechneten Preise um rund 30 Prozent erhöhen. Für die Berechnung des zu den Druckkosten verwendeten Papiers sind, wie bisher, die Einkaufspreise maßgebend. Die neue Erhöhung der Druckereipreise ist auch diesmal auf das unbedingt Rohendige beschränkt worden. Alle Druckauftraggeber werden daher dringend ersucht, den Buchdruckern durch Zustimmung des unvermeidlichen Preisaufschlags die Aufrechterhaltung ihrer Betriebe zu ermöglichen.

(35. Fortsetzung.)

Radrennen verboten.

Margarete von Maibom.

Roman von Eva Eitner.

Professor Beyer meinte: „Sie leben hier ganz abgeschlossenen und für sich, wahrlich wissen sie kaum, was Geld bedeutet. Aber halt es Ihren Eltern hin — die werden sich anders benehmen!“

Ein kleiner dicker Junge, dem die Hofe weit kaffte, war oben am Rande stehen geblieben und betrautete Margit. Ihr helles Haar mochte ihm auffallen. Sie beugte sich zu ihm nieder und sah ihm ganz nahe in seine braunen Augen, die er unbefangen aufhielt und neugierig in ihr Gesicht heftete. Sie liebte Kinder, aber dieses war so besonders schön und raffig, aus seinen Augen sprach ein besonderer Reiz, sie hätte gern die Hände nach ihm ausgestreckt und ihn an sich genommen, um ihn ganz zu fühlen; doch hielt sie ihre Hände still in heiliger Scheu und Bewunderung, die sie immer hatte, wenn sie ein kleines Kind sah.

Sie fragte Ungarisch nach seinem Namen, doch antwortete er nicht. Sie fragte noch einmal, er blieb stumm und sah sie an.

„Dein Aussehen ist ihm fremd“, erklärte Frau Professor Beyer, „und nun noch deine Aussprache! Er merkt, du bist etwas ganz Fremdes.“

Das Kind hatte bei der fremden Sprache die Augen auf Frau Professor Beyer gerichtet und trat einen Schritt zurück, wie in Furcht.

„Mein Gott, nicht einmal sprechen kann ich mit ihm!“ sagte Margit, sah wieder in seine Augen und dachte: „Er denkt wie ich, er hat Augen wie ich, einen Mund wie ich, und doch können wir nichts zueinander sagen!“ Sie fragte noch einmal und sprach leise, damit er den fremden Klänge nicht so genau höre, aber er wollte lertachen. Da hat sie ihre Schwiegermama und

Gisela: „Hilft mir doch, sagt ihm, ich möchte so gern, daß er das Geld nimmt und sich „Zuderln“ kauft, ich lasse ihn bitten, sagt ihm —“

Frau Professor Beyer beugte sich nieder und sagte es mit zärtlichem Klang, wie sie wohl zu ihren eigenen Kindern gesprochen haben mochte, als sie noch ganz klein waren. Da sah er wieder in Margits Gesicht, vertrauensvoller als vorher, und nahm mit seinen braunen, schmutzigen, kleinen Fingern das Geld von ihrem Handschuh, umständlich, jedes Stück einzeln, um es in die andere zu klemmen.

„Sind Kinder nicht süß?“ fragte sie entzückt. Sie sah in die Augen ihrer Schwiegermama und dachte an eine noch ferne Zeit und fühlte sich reich und glücklich.

Noch eine gute Weile sahen sie dem Treiben der Kinder zu und stiegen an der anderen Seite des Berges wieder hinunter gegen die Stadt und die Donau. Im Westen war der Himmel rot von der untergehenden Sonne, unten im Tal stöh breit und dunkel die Donau, und drüben lag, genau wie an diesem Ufer, ein Städtchen zwischen den Bergen mit einem schlanken, hellen Kirchturm. Einer der schroff abfallenden Berge trug auf seinem Gipfel eine Festungsburg. Es war ein finsternes Bild. Aber über den Bergen, ganz fern und hoch weitete sich frohklar der Abendhimmel. Margits Augen gingen sehnsüchtig über ihn hin. Dort war es . . . dort . . . wenn die Augen so weit reichten, würde sie es sehen können — den Thüringer Wald mit den weiten Forsten, den vielen herrlichen Robelbahnen — o Friedrichsroda! — auf denen sie, an kleinen heimlichen Dörfern vorbei, zu Tal geflogen war; sie hörte das Rufen, Tauschen und Lachen, wie es in den schnee-behangenen deutschen Tannenwäldern verflungen war.

Und hier — was ihre Augen unsahen, war so düster und herb im Versteck zu dem, was sie innerlich, abweicht non ihrem Heimweh und ihrer Heimatliebe, sah . . . Die schroff abfallenden felsigen Berge, der dunkle Strom, die durchsichtigen, dürftigen Zweige des winter-

lichen Laubwalds anstatt dichter, dunkler Tannen. Und wieder gingen ihre Augen sehnsüchtig und zärtlich zu dem Himmelsstreifen über den Bergen und küßten die Ferne.

Sollte das immer so bleiben? . . . Dieses Gefühl des Fremdseins, dieses liebeade Sehnen nach etwas Fernem? . . . Verlorenem?

Ihre Mama hatte ihr gesagt, als sie sich mit Jenö verlobte: „Dein Los ist beneidenswert! Es ist so interessant im Ausland. Meine schönsten Tagen waren, als ich mit Papa in Paris war.“

Ja, eine Reise war aber etwas anderes, als ständig ins Ausland verbannt zu sein, sein Vaterland vertauschen zu müssen. Warum hast du das zugelassen, kleines Mutterchen?

„Nun, Margit, betest du?“ fragte Gisela lachend und hängte sich in ihren Arm. „Hier, sei so gut, nimm Minka.“ Sie war bis jetzt mit Minka und dem jungen Paly vorausgegangen. Lassen wir die beiden ein bisschen allein, damit Jenö sich gütet — ach so, du bist wohl die rechte nicht, mit mir gegen Jenö im Komplott zu sein! Aber, Margit, glaube mir, es wäre gut, wenn Beyer sich an den Anblick gewöhnten und Minka etwas mehr mit jungen Leuten zusammenkommen ließen, sie soll doch einmal heiraten. Ich sehe vorays, wenn es einmal so weit ist, werden der Alte und Jenö ihr allerhand Schwierigkeiten bereiten, aus Wahnwitz und Eifersucht. Denn die Minka war ihnen immer — na ja, sie ist ja ein nettes Mädel, aber das ist sie doch nicht, um neben dem Vater und dem Bruder zu verlaunern.“

Jenö, der mit seinen Eltern ging, sah es nettens, daß seine Schwester mit dem jungen Menschen allein war. Zwar hatte er ihn so taktvoll und in seiner Bescheidenheit so sympathisch gefunden, daß es ihm zu unhöflich erschienen wäre, nicht hin und wieder verbündlich das Wort an ihn zu richten.

(Fortsetzung folgt.)

Teure Rheinreise. Unlaubliche Preise werden, wie uns vom Rhein berichtet wird, bei der Verpackung einzelner Rheinreisegebiete geboten.

Aus dem Vereinsleben.

Der Männergesangsverein 'Union, G. V.', hält seine nächste Singspreche der Beiratsversammlung am 1. Januar, vormittags 10 Uhr, ab.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Sonnenberg, 29. Dez. Der Männergesangsverein 'Concordia' veranstaltet am Neujahrstag, nachmittags 3 Uhr, bei Mitglied Adler sein Konzert mit darauffolgendem Ball.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Eine Sigenerschicht.

H. Frankfurt a. M., 29. Dez. Die beiden hiesigen Sigenerschichten in der Klosterstraße und der Metzgerstraße lieferten sich während der Weihnachtsfeier eine Schlacht.

Gerichtssaal.

Schwere Strafen für Eisenbahndiebstahl. Mrs. Darmstadt, 29. Dez. Schwere Strafen erlitten heute vor der hiesigen Osthofkammer eine Anzahl Offenbacher Eisenbahndiebstahl.

Reisleiter L. Appel 1 Jahr 6 Monate, die Rangierer Ad. Reib und Ad. Bangert je 3 Monate, Gd. Job 6 Monate und wegen Beihilfe zur Unterschlagung der Reisleiter F. Krämer 3 Monate Gefängnis.

Neues aus aller Welt.

Das Hochwasser des Rheins. m. Düsseldorf, 29. Dez. Durch das Hochwasser des Rheins ist die untere Rheinwerft bis über einen Meter überflutet.

Die Kälte in Berlin. m. Berlin, 29. Dez. Die Temperatur betrug heute mittag noch immer 10 Grad unter Null, doch trat sich eine geringe Erwärmung auf.

W. I.-B. Berlin, 30. Dez. (Drahtbericht.) Nach dem Temperaturrückgang legten nach Witternachts Niederschläge ein, welche bei uns früh wieder aufzutretendem Frost die Straßen und Plätze von Groß-Berlin mit Glatteis überzogen.

Hochwasser auch in Frankreich. m. Paris, 30. Dez. (Drahtbericht.) Das Unterstaatssekretariat für die öffentlichen Arbeiten gibt eine Mitteilung bekannt, aus der hervorgeht, daß Nachrichten von der Marine, obenan Seine und vielen anderen Flüssen eingetroffen sind, die ein fortwährendes Steigen der Wasserläufe melden.

England-Australien im Flugzeug. m. Berlin, 30. Dez. Der Flug des Hauptmanns Fehrmann von England nach Australien endete laut 'Katalanz' in Charleville (Queensland), bevor Melbourne erreicht werden konnte.

Eisenbahnunfall. W. T.-B. Ratibor, 30. Dez. (Drahtbericht.) Gestern Abend fuhr, wie der 'Oberst' angibt, auf der Strecke Ratibor-Bandjaja ein Güterzug auf den losgerissenen Teil eines vor ihm fahrenden Güterzuges.

Handelsteil.

Verlängerung des Stahlwerksverbandes.

Der Verband, der zuletzt bis Ende dieses Jahres verlängert worden war, soll nunmehr auf Anordnung des Reichswirtschaftsministeriums auf zwei Monate verlängert werden.

Banken und Geldmarkt.

Zahlungsverkehr mit Polen. Die Zweigniederlassung der Dresdner Bank in Posen ist vom Schatzdepartement des polnischen Ministeriums für das ehemalige preussische Gebiet zur Devisenbank bestellt worden und damit

befugt, ausländische Zahlungsmittel und Wertpapiere sowie Gold- und Silbermünzen zu den behördlich festgesetzten Kursen anzukaufen.

Industrie und Handel.

Kaliumvorkommen. In der Gesellschafterversammlung des Kaliumvorkommens wurde berichtet: Bis Ende November wurden 7346104 dz Reinkali abgesetzt oder gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres 2620836 dz weniger.

Wettervorhersage für Mittwoch, 31. Dezbr. 1919 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Bedeckt, zeitweilig Regen, mild, südwestliche Winde.

Reklamen. Pebeco Zahnpasta. ERHÄLT MUND UND ZÄHNE REIN UND GESUND. Die Morgen-Ausgabe umfasst 10 Seiten.

Vereinsbank Wiesbaden. Gegründet 1865. Sparkasse. Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritianstraße 7. Geschäftszweige: Sparkasse - Geldanlage auf Kündigung - Scheckverkehr - Vermögensverwaltung.

Versteuerung der Pacht- und Mietverträge, sowie der Automaten und Musikwerke. A. Im Monat Januar 1920 sind zu versteuern: 1. Sämtliche nach Tarifstelle 48 I des Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 stempelpflichtigen Pachte- und Mietverträge.

Verbot der Schaufensterbeleuchtung. Die Ladenbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Verordnung über die Einschränkung des Verbrauchs von elektrischer Arbeit und Gas vom 3. 10. 1919, Punkt 1 b, das Verbot der Schaufensterbeleuchtung jetzt, nach Abwicklung des Weihnachtsgeschäftes, wieder in Kraft tritt.

Dampfmaschine mit Kessel. 15 PS, billig abzugeben. Nehmann, Rheinstraße 107, Gartenhaus B.

Kokon-Pfeifeneinlage! Verstopen der Zugöffnung und Naßwerden des Tabaks unmöglich, resillos Verrauchen, daher volle Ausnutzung des Tabaks. Glänzende Beurteilungen. 1 Schachtel mit 6 Stck. M. 1.20. Ueberall in Tabak-Verkaufsstellen erhältlich.

Weiß- u. Manufakturwaren Lina Kleier-Buschardt. (Kein Laden). Dotzholmer Str. 42, Part. Wieder eingetroffen: Ein Posten graue Biber-Betttücher, Damen- und Kinder-Strümpfe.

Vom 1. Januar 1920 ab beträgt der Zinsfuß für Kredite in laufender Rechnung, Vorschüsse und Vorschuß-Wechsel 6%. Vereinsbank Wiesbaden. E. G. m. b. H. Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Ein Transport Zerkel eingetroffen. Heint. Herziger, Gählerstein, Wiesbacher Straße 23. Schirme Großer Anverkauf zu billigen Preisen. Fr. Meißner. Hirschgarten 23, 3. Karotten-Samen selbst gezeugt, 1. Qual., in jedem Quantum, bis zu 4 Kilo, zu haben. Gärtnerei Dautborn, Hirschgarten.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. P285

Kontoristin

wöchentl. 2-3 halbe Tage für dauernd gesucht. Ang. u. 8. 965 Taubl.-Verlag.

Jg. Kontoristin

sofort gesucht. Off. mit Gehaltsanpr. u. 2. 989 Tagbl.-S. erb.

Jüng. Kontoristin

erb. Anfängerin, sofort u. ein Lehrlingsstelle, oder 1. April gesucht. Off. mit Gehaltsanprüchen unter G. 977 an den Taubl.-S.

Buchhalterin

welche selbständig Kontor-Portenbucher führt, kann. Kenntn. d. franz. Sprache in Wort und Schrift erwünscht, aber nicht Bedingung. Angeb. unter N. 979 an Tagbl.-Berl.

Stenotypistin(en)

bei sehr gutem Gehalt. Arbeitszeit von 8-5 Uhr. Samstagmittags geschlo. Offerten unter N. 990 an den Taubl.-Verlag.

Stenotypistin

Au. Erst sofort gesucht. Off. u. 2. 984 an den Taubl.-Verlag.

Stenotypistin

franz. u. Deutsch, als Sekretärin sofort gesucht, um in Deutschland zu reisen. Schriftliche Angebote nach Leberstraße 5. Zimmer Nr. 12.

Fräulein

in. Hott stenographiert u. Maschine sehr, sofort gef. Buchhandlung Buchholz, Bierhäuser Höhe, Fischmarktstraße 8.

Jüngeres Fräul.

zur selbständig. Führung der Bücher eines Weinlokals gesucht. Offerten u. N. 990 an d. Taubl.-Berl.

Zu 1. Januar 1920

suche ich: Zuverlässige gewandte Tischlerin für mein Hauptgeschäft.

Ferner für Kontor 1. Hott Stenotypistin m. mehrjähr. Erfahrung und guten Zeugnissen.

Werbungen vormittags von 11-1 Uhr erbeten. Schöfolladenhaus Carl B. Müller, Langgasse 8.

Tüchtige Verkäuferin

zur aus der Branche, bei hohem Gehalt gesucht. Franz. bevorzugt. Ihren Bot, Juwelen Kirchstraße 70. Bus!

Angeh. Verkäuferin, erb. 2 Arbeiterin, w. sich für Verkauf eignet, gef. Offert. unter D. 975 an den Taubl.-Verlag.

Berläuferin

der Metzwaren-Branche per sofort gesucht. Kaufhaus Handel, Fahlheim.

Empfangsfräulein

für sof. od. spät gesucht. Michelsberg

Lüchtige branchenkundige Verkäuferin

erfolgt. M. Stiller, Kristall, Porzellan, Kaiserstraße 16.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung, aus acht. Frau, gesucht. M. Stiller, Kristall, Porzellan, Kaiserstraße 16.

Gewerbliches Personal

Direktrice

oder 1. Arbeiterin für kleines feines Atelier in Mainz gesucht. Offert. u. G. 984 an d. Taubl.-Berl. Selbständl.

Rodarbeiterin

per Januar gesucht. J. Bodenta, Langgasse 24.

Rodarbeiterin

nur erste Kraft, gesucht von besserer Damenschneiderin p. 1. Febr. Offerten unter W. 985 an den Tagbl.-Verlag.

Selbst. Tailleur

und Arbeiterin sucht Marie, Weberstraße 25.

Tücht. Weißzeugnäherin

so bald als möglich für vier Tage gesucht. Parkstraße 13. 1.

Mode!

Tücht. erste u. ansehende 1. Baharbeiterinnen per sof. gef. Welsch, Schaeffer, Weberstraße 12.

Tücht. Puharbeiterin

erfolgt für neues Geschäft. Dauerstellung u. vorteilhafte Bedin. Off. mit Anpr. u. Kenn. u. G. 989 an den Taubl.-Verlag.

Krankenschwester

unabhängig, oder ehemal. Schwester, findet lohnend. Nebenverdienst. Offert. u. N. 173 an Taubl.-Verlag.

Einfache Jungfer

erfolgt im Nähen und Weiknähen, sowie im einfachen Schneidern geübt. Zeugnisse mit Gehaltsanpr. erb. Bild, erb. Frau Oberstl. Schönaarh, Delbeldern, Wehlerstraße 11.

Zuverlässige Kinderpflegerin

für einen viermonatlichen Säugling und 5. Kinder bei guter Lohn und Behandlung gesucht. Offert. u. N. 977 an d. Taubl.-Berl.

Kinderfräulein

zu 10. Mädchen für nachmittags gesucht. Dasselbe auch befähigt sein, die Schularbeiten (Rechen) zu beaufsichtigen. Persönliche Vorstellung erbeten. Hotel Europäischer Hof, Gabelstraße 10.

Kinderfräulein

zu 10. Mädchen für nachmittags zu zwei Kindern (6 u. 9 Jahre) gesucht. Pfortenstraße 10. 2.

Kinderfräulein

zu 10. Mädchen für nachmittags zu zwei Kindern (6 u. 9 Jahre) gesucht. Pfortenstraße 10. 2.

Kinderfräulein

zu 10. Mädchen für nachmittags zu zwei Kindern (6 u. 9 Jahre) gesucht. Pfortenstraße 10. 2.

Kinderfräulein

zu 10. Mädchen für nachmittags zu zwei Kindern (6 u. 9 Jahre) gesucht. Pfortenstraße 10. 2.

Kinderfräulein

zu 10. Mädchen für nachmittags zu zwei Kindern (6 u. 9 Jahre) gesucht. Pfortenstraße 10. 2.

Superv. Persönlichkeit

zu Ansehen (1 1/2 J.) und leichte Hausarb. für vorm. erf. Nidelsberg 1. Boden.

Herrschafstöchin

zu eins. Herrn baldigst nach hier gef. Hausmädchen vorz. Bäcker- u. Metzger. Nur durchaus tücht. Köchin, mit besten Zeugnissen, welche den Haushalt umständig leitet, perfekt im Einweiden ist und Kochkiste benutzt, findet Berücksichtigung. Hoher Gehalt. Off. (möglichst mit Bild) u. N. 987 an den Taubl.-Verlag.

älteres Ehepaar

sucht für Anfang oder Mitte Januar einfaches Köchin und gewandtes Hausmädchen, das auf nähen 1. Noh. im Taubl.-Berl. Kp

perfekte Köchin

mit guten Zeugnissen u. Nachfragen aufen. Adresse im Taubl.-Verlag. Ku

Köchin

nicht zu jung, u. ein erstes Hausmädchen beide mit prima Zeugnissen. gegen sehr hohen Lohn u. sehr gute Bedin. Wort. bis 3 Uhr nachmittags u. abends nach 7 Uhr. Wehlerstraße 62. 1.

Tücht. Köchin

unter sehr günstigen Bedingungen für sofort oder 15. Januar gesucht. Vorstellen bis 2 Uhr bei Frau Meyer, Drapierstraße 18. 1. St.

Köchin u. Hausmädchen

für kleinen Villenhaustalt für sofort oder 15. Jan. gesucht. Hoher Lohn, gute Verpfleg. Noh. Wehlerstraße 88. 3. von 3-5.

Kochfräulein

v. Lande auf 1 1/2 gegen Vergüt. sofort gef. ebenso Hausmädchen gegen hohen Lohn sofort. Steinhilberstraße 62. 1.

Sude per 1. Januar

1-Jähr. Mädchen zur Erlernung der feinen Küche bei hoher Verpfleg. ohne gegen. Vg. Margarethen-Str. 88. 3. von 3-5.

Sude Stäben, Köchinnen

bessere Hand, Zimmer u. Alleinst. Frau Elise Lang, acowchstraße 31. 1. St. Fischen 2263.

Stütze od. tücht. Alleinmädchen

Barthstraße 40.

Ältere Stütze

selbständig im Haushalt, von H. Familie (beständ. Landstädtchen, bei Gebiet) gesucht; Familienanschl. freuzul. Behandlung, Angeb. mit Bild, Ang. der Ansprüche u. schriftlicher Tätigk. unt. N. 401 an d. Taubl.-Berl.

Ältere Stütze

das tut, in vorzuegl. Stellung sofort od. 1. Jan. gesucht. Wehlerstraße 43, 2. Etage, von 4-6 Uhr.

Ältere Stütze

gegen hohen Lohn für H. Haushalt gesucht. Kaiser-Friedr.-Ring 80.

Gut empfohl. Mädchen

für Küche u. Haus per Jan. 1920 oder später gesucht. Wehlerstraße 12.

Hausmädchen

zum 1. od. 15. Jan. 1920 gesucht. Müller, Grenzstraße 5. Fernspr. 789.

Einfach. solides Mädchen

aus gleich oder später gef. Wehlerstraße 7. 1.

Zimmermädchen

baldigst gesucht. Hotel Riga, Frankfurt-Str. 28. Gut empfohlenes Mädchen

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit gesucht; auch kann Kochen erlernt w. Wehlerstraße 88.

Alleinmädchen

erfolgt zum 31. Dez. für kleinen feineren Haushalt (2 Personen) Wehlerstraße 33. Part.

Alleinmädchen

zum 15. Januar gesucht. Monatshilfe vorhanden. Wehlerstraße 14.

Zuverläss. Mädchen

in Küche u. Hausarbeit erfahren, von Ehep. gef. Kaiser-Friedr.-Ring 49. 2.

Tücht. Mädchen

für kleinen Haushalt gef. event. nur tagsüber. Wehlerstraße 3. 1.

Dienstmädchen

gut empfohlen, für kleine franz. Familie gesucht. Offert. an Postfach Hotel Kaiserhof erbeten.

Hausmädchen

Hotel „Grüner Wald“ Marktstraße 10.

2 Mädchen

für Küche u. Hausarbeit in Herrschaftshaus bei hohem Lohn gesucht. Noh. Hotel Schwarzer Hof.

Goldes Hausmädchen

erfolgt, welches auch am Buffet beschäftigt i. mus. Vorstellen vorm. zwisch. 8 u. 9 Uhr. Spicelstraße 4.

Tüchtiges Mädchen

fürs Haus sofort gesucht. Wehlerstraße 4.

Alleinmädchen

für kleinen Haushalt 2. 1. gesucht. Wehlerstr. 25. 2. Etage, 2-8 nachm.

Tüchtiges Alleinmädchen

für kleinen Haushalt (2 Personen) gesucht. Frau Justizrat Seligson, Wehlerstraße 4. 1.

Gewandtes Mädchen

das auf Kochen kann und Hausarbeit übernimmt, f. sofort gesucht. Hoh. Lohn, gute Behandlung. Wehlerstraße 13.

Hausmädchen

das Liebe zu Kindern hat, Kenntnisse in Servieren, Bügeln, Nähen erwünscht. Zu melden 1-4 Uhr od. abds. nach 7 Uhr Frau M. Eidenburg, Freyenstraße 43.

Alleinmädchen

das etwas Kochen kann, s. 15. Januar gesucht. Druskof, Wehlerstraße 6. 1. links.

Ältere Stütze

für Küche u. Hausarbeit in Herrschaftshaus bei hohem Lohn gesucht. Offert. an Postfach Hotel Kaiserhof erbeten.

Alleinmädchen

zum 1. od. 15. Jan. 1920 gesucht. Müller, Grenzstraße 5. Fernspr. 789.

Einfach. solides Mädchen

aus gleich oder später gef. Wehlerstraße 7. 1.

Zuverläss. Alleinmädchen

oder Stütze in H. Haushalt kann oder tagsüber gesucht. Kochen nicht erf. Frau Schüs, Wehlerstraße 18. 2. St.

Ordentliches Hausmädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht. Hotel Luiffiana.

Älteres Mädchen

welches alle Hausarbeiten verricht, für sofort. Eintritt am 1. oder 15. gegen hohen Lohn gesucht. Off. u. N. 990 an d. Taubl.-B.

Älteres Mädchen

für kleinere Kinder wird verlangt (gute Zeugnisse vorzuegl.) für eine franz. Familie. Wehlerstraße 10.

Alleinmädchen

das Kochen kann, zum 1. oder 15. Febr., erb. auch früh. Scherzmeister Str. 5. 1. St. rechts.

Zuverlässiges Alleinmädchen

das gut bürgerlich kocht, in kleinen Haushalt bei hohem Lohn gesucht. G. August, Wehlerstr. 44.

Mädchen

für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. Vorzuegl. nicht unbedingt erforderlich. Frau Commerzienrat Schürmann, Wehlerstr. 60.

Älteres Mädchen

mit guten Zeugnissen in kleinen kinderlosen Haushalt sofort gesucht. Neben Sonntag Ausa. Wasche außer dem Haus. Frau Dr. Köster, Frankfurt-Str. 18. 1.

Mädchen

das Kochen kann u. Hausarbeit macht, zum 15. 1. oder früher gesucht. Hilfe vorhanden. Wehlerstr. 14. (bei Wehlerstr. Straße).

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. Vorzuegl. nicht unbedingt erforderlich. Frau Commerzienrat Schürmann, Wehlerstr. 60.

Älteres Mädchen

mit guten Zeugnissen in kleinen kinderlosen Haushalt sofort gesucht. Neben Sonntag Ausa. Wasche außer dem Haus. Frau Dr. Köster, Frankfurt-Str. 18. 1.

Mädchen

das Kochen kann u. Hausarbeit macht, zum 15. 1. oder früher gesucht. Hilfe vorhanden. Wehlerstr. 14. (bei Wehlerstr. Straße).

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. Vorzuegl. nicht unbedingt erforderlich. Frau Commerzienrat Schürmann, Wehlerstr. 60.

Zuverläss. Mädchen

oder Stütze sofort gesucht. Wehlerstraße 22. 1.

Älteres Mädchen

für Hausarbeit u. 2. Servier. Kaffee-Kellner, Wehlerstraße 6. 3. rechts.

Zuverlässiges Mädchen

zu Kindern tagsüber (ohne Kost) gesucht. Kirchstraße 22. 1.

Frau oder Mädchen

tagsüber für klein. Haushalt gesucht. Abrahamsstr. 33. Ritterstraße 33.

Saub. Mädchen

oder Frau für die Vormittagsstunden gef. Wehlerstr. 14. 1. rechts.

Junges Mädchen

für leichte Arbeiten für halbe oder a. Tage gesucht. N. Madelen, Wehlerstraße 64.

Besseres Mädchen

oder junge saubere Frau, welche i. Herrschaftshaus alle Arbeit selbständig zu verrichten vermag, für H. Haushalt, Nähe Adolfsallee, für morg. 3 Stunden gesucht. Angeb. u. N. 987 an den Taubl.-Verlag.

Zuverläss. Mädchen

oder gewissenhafte Frau für bessere leichte Beschäftigung für mehrere Stunden nachmittags gesucht. Vorzuegl. mögl. nachm. von 3 u. 4 Uhr. Wehlerstraße 21. 2. rechts.

Aufwärterin

erfolgt für gleich drei Stunden morgens. Wehlerstraße 11. 1.

Stundenfrau

erfolgt. Wehlerstr. 6. 3. St. rechts.

Gaubere Stundenfrau

erfolgt. Wehlerstr. 17. 2. St. rechts.

Älteres Mädchen

erfolgt. Wehlerstr. 17. 2. St. rechts.

Älteres Mädchen

erfolgt. Wehlerstr. 17. 2. St. rechts.

Älteres Mädchen

erfolgt. Wehlerstr. 17. 2. St. rechts.

Älteres Mädchen

erfolgt. Wehlerstr. 17. 2. St. rechts.

Älteres Mädchen

erfolgt. Wehlerstr. 17. 2. St. rechts.

Älteres Mädchen

erfolgt. Wehlerstr. 17. 2. St. rechts.

Älteres Mädchen

erfolgt. Wehlerstr. 17. 2. St. rechts.

Älteres Mädchen

erfolgt. Wehlerstr. 17. 2. St. rechts.

Älteres Mädchen

erfolgt. Wehlerstr. 17. 2. St. rechts.

Älteres Mädchen

erfolgt. Wehlerstr. 17. 2. St. rechts.

Älteres Mädchen

erfolgt. Wehlerstr. 17. 2. St. rechts.

Älteres Mädchen

erfolgt. Wehlerstr. 17. 2. St. rechts.

Älteres Mädchen

erfolgt. Wehlerstr. 17. 2. St. rechts.

Älteres Mädchen

erfolgt. Wehlerstr. 17. 2. St. rechts.

Ordentl. Kaufmädchen

zum Ladenbesuch und für kleine Bänke sucht. Wehlerstr. 70.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Reisender

für erfindliches Unternehmen per sofort gesucht.

Reinverdienst monatlich mindestens 1000 Reich. Brandeisstr. nicht erforderlich. Gest. ausführliche Offert. mit Berufsangeb. u. S. 978 an den Taubl.-Berl. Tel. 5277.

Provisionreisende

zum Vertrieb eines Büroartikels für Kaufleute, Rechtsanwälte ufm. gef. Webermann ist Küster. Hoher Verdienst. Angeb. u. N. 992 an d. Taubl.-B.

Rognal-Vertreter

Offerten mit Angabe des Bezirks unter B. 988 an den Taubl.-Verlag.

Beamte

zum baldigen Eintritt. Angebote unter M. 983 an den Taubl.-Verlag.

Kaufm. Lehrling

in abgeschlossener höherer Schulbildung zum sofort. Eintritt gesucht. Off. an Rheinstraße, G. m. b. H. Riech am Rhein. 1894

Lehrling

mit guter Schulbildung gef. M. Stiller, Kristall

Neu. Küchen-Einrichtung
 verl. Eitel, Tabakstr. 31.
 Paarcabinet zu verk.
 Göttinger, Pl. P. 100, 9.
 Siska 9 Kubilmeter

Mahagoniholz
 la, sehr trockene Ware, in
 55, 70, 80 u. 100 mm stark,
 unbel. Dielen zu verkauf.
 Häberls Bleichstraße 47,
 Büro im Hof.

Holzwohle
 für P 300

Kochkisten.
 im Voraus zu zahlen:
 Marktstraße 10, Zimmer 1,
 zwischen 10 und 12 Uhr.
 Abholen im neu. Museum,
 Klosterg. 9, u. 11 Uhr.

Dreifach Bäder
 teilweise neu, 1 Damen-
 geb. ohne Verkleidung, ein
 Paar W.-Schuhe (42)
 u. 1 attr. Herrenmantel
 für kleine Natur zu verk.
 Duos Müller,
 Gellendstraße 15, Part.

Wieder eingetroffen: Große Auswahl

Schreibmaschinen
 R. Günzburg, Mainz (Tel. 915)
 Hindenburgstraße 19. Haltestelle Hindenburgplatz.

Kontrollkassen - Alarmkassen.
 Ankauf gebr. Schreibmaschinen u. Kassen.

Kaufgefuche

Lefferes Konfitüren-
 oder
Zigarren-Geschäft
 im ersten Verlehrsone sof.
 oder später zu kaufen ge-
 sucht. Bei Verlehrsung m.
 30 000 - 30 000 Mark. Off.
 u. N. 987 an den Tagbl.-Verlag.

Butter, Eier,
frische Rhein-
u. Meerfische
 zu kaufen gesucht.

Coöperative
 Kirchstr. 43.

Brill.-Armband
 aus Brillantnadel sof. zu
 kaufen gesucht. Off. Anz.
 D. N. 753 an Oostenstein
 & Wulter, Wiesbaden.

Goldene Herrenuhr
 mit Kette, wenn möglichst
 Liane Schöne, sofort zu
 kaufen gef. Off. Anz. u.
 D. N. 762 an Oostenstein
 & Wulter, Wiesbaden.

Alte Münzen
 der Sammlung gesucht.
 Off. u. N. 985 Tagbl.-V.

Gold- und Silber-
münzen
 zu hohen Preisen
 H. Förster,
 1 Spiegelgasse 1.

Lafelsilber
Messer, Gabeln
Leuchter
Muffelstaschen
 sowie einige alte oder
 neue Tafelgeschäfte gegen
 Barzahlung von Lieb-
 habern gesucht. Offert. u.
 N. 173 an Tagbl.-Verlag.

Wertvolle
 Antiquitäten u. Kunst-
 gegenstände höchstzahlend
 und bis jetzt zu kaufen
 gesucht. Off. Anz. u.
 N. 970 an Tagbl.-Verl.

Einziges
Kaffee- u. Teezestirr
 wie einzelne Teile zu
 kaufen gesucht. Offert. u.
 N. 989 an d. Tagbl.-Verl.
 von Privat zu kauf. gef.

Antil. Gegenstände
 etw. Bedarf, Silber,
 Messing, Holz. Offerten
 unter N. 980 an den
 Tagbl.-Verlag.

Antiquitäten
 Privatband v. Selbst-
 wasser zu kaufen gesucht.
 Off. Anz. u. D. 981 an
 den Tagbl.-Verlag.

Händler-Verkäufe

Gelegentlichkauf!
 Gebr. laub. möbl. pol.
 Schlafzimmer-Einrichtung
 mit Einigen, neue moderne
 Kühle. n. l. eig. nur 600 Mk.,
 Büchschloß mit 2 Seisen,
 2 möbl. pol. Vertikal, 1 u.
 2 St. lackierte Kleiderchränke,
 Tisch, Stühle u. mehr billig
 zu verk. bei Peter, Hermann-
 straße 17, 1.

Schlafzimmer (Eisen).
 Neben-Einrichtung, Sofa,
 einzelne Betten, Kleider-
 schränke, Tisch u. Stühle
 billig zu verkaufen.
 Beilstein,
 Hermannstraße 17, 2. St.
 Hol. Bülent

Au verk. bei Schaeffer,
 Gellendstraße 32, Laden.
 Damen-Schreibstisch
 billig zu verk. Schornborn,
 Gellendstraße 3, Part.
 Damen-Schreibstisch,
 Trümpelstuhl, Ottomane,
 Sofa, Polster, Tisch,
 Tisch, France breit, Bett,
 Kleiderchr. billig zu verk.
 Meier, Gellendstraße 53.

Briefmarkensamml.
 jed. Größe, eing. Marken,
 alte Briefe laut Geld,
 Johannstr. 34. Tel. 3263.

Jahre für entprechend
 große
 Briefmarkensammlung
 bis 50 000 Mk. oder auch
 für einzelne Stellenbelegen
 in bester Erhaltung d. d. v.
 Schriftst. u. mehr. Off.
 u. N. 1134 an Ann.-Bros.
 D. Krenn, G. m. b. H.,
 Mainz.

Schreibmaschine
 zu kaufen gesucht.
Sulzberger,
 Wörthstraße 17.
 Telephon 772.

Schreibmaschine
 u. Ankauf, neu oder
 gebraucht, zu kaufen ge-
 sucht. Anz. u. N. 983
 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschine
 zu kaufen gesucht. Off. u.
 N. 973 an d. Tagbl.-Verl.
 erbeten.

Schreibmaschine
 gef. Preis u. Schriftst. ab.
 H. Günzburg, Mainz.

Ein Piano od.
kleiner Flügel
 besseres Instrument v. Priv.
 gegen hohen Preis zu l. gef.
 Offerten an Frau Klein,
 Vertramstraße 23, 2.

Piano von Privat
 zu kaufen gesucht zu m.
 Gebrauch. Ver- u. m.
 Fabrikation, an H. Spies,
 Gellendstraße 3, 2.

Piano
 zu kaufen od. zu miet. ges.
 Off. an Capitaine Letang,
 Etal major 30 C. A.
 Schloß (Kavallerhaus).

Pianino
 sofort zu kaufen gef. Off.
 Off. Anz. u. N. 975 an d. Tagbl.-V.

Piano oder Flügel
 zu l. gesucht. Fr. Lang,
 Haemannstraße 31

1 Piano
 auch reparaturbedürftig,
 gesucht. An erfragen bei
 Oberbinninshausen,
 Haemannstraße 35.

1 Piano
 f. Alexandra Witoldowa,
 Ober-Innheilim,
 Gellendstraße 3.

Klavier
 oder kleiner Flügel für
 Privatgebrauch, gesucht. Off.
 u. N. 975 an d. Tagbl.-V.

Geige
 gebrauchtes Instrument, nur
 bessere Marke, zu kaufen
 gesucht. Off. mit Preis-
 anfrage unter N. 978 an
 den Tagbl.-Verlag.

Möbel-Ankauf.
 Kaufe a la vom Edelmet
 freigelegenen Möbel.
 Wolf Meier, Gellend-
 straße 53 - Karte genügt.

Zahle die höchsten
Preise
 für alte Portratten, Kupfer-
 medaillen, Münzen, Gold-
 medaillen, Silber, u. ver-
 schied. Feder, Hermann-
 straße 17, 1. Stad.

Neue Militär-Stiefel
 und Schuhe, Handtücher,
 Bettwäsche, bunte Bettwäsche
 zu kaufen gesucht. Weber,
 Marktstraße 7, 2. St.

Gebrauchte Bettwäsche,
 noch gut, zu kaufen gef.
 Gellendstraße 1, Part.

Ein Treppenläufer
 u. Dekorationsgegenstände
 zu kauf. gesucht. Stübler,
 Mainz, Kaiserstraße 20.

Brennapparate
 für Holzschmelzereien
 zu kaufen gesucht. Be-
 zugsliste sehr guten Preis.
 Offerten unter D. 947 an
 den Tagbl.-Verlag.

2 starke gr. Koffer
 (Kofferplatten u. dergl.) zu
 kaufen gesucht. Offert. u.
 N. 987 an d. Tagbl.-Verl.

Kofferplatten-Koffer
 gesucht. Anz. mit Preis
 u. N. 987 an d. Tagbl.-V.

Bin Abnehmer von
Bierpressionen
 150 Lit., 100 Lit., und
 75 Lit., unter Preisang.
 Dolanstraße u. Gellendstr.
 Anz. u. N. 988 an
 den Tagbl.-Verlag.

Rinder-Kino
 mit Film zu kaufen ge-
 sucht. Offert. mit Preis
 u. N. 991 Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Nähmaschine,
 klein, bis mittelgr. Rosen-
 schrank zu kaufen gesucht.
 Schornborn, Gellendstr. 1

Blauwachsine,
 gebraucht, mit Handbe-
 trieb (Gas) zu kaufen
 gesucht. Offert. unter
 N. 986 an den Tagbl.-V.

Einig. Chiffonackel
 für mittelschweres Pferd
 gesucht. Offert. unter
 N. 991 an den Tagbl.-V.

5-T. Lastwagen
 gesucht. Offert. u. N. 986
 an den Tagbl.-Verlag.

1 Torpedo
 10-12 HP., Vena 1914.
 Anz. an Lohrer, Markt-
 platz, Wiesbaden.

Gut erh. Handlarren
 zu kaufen gesucht. Anz. u.
 N. 973 an die Tagbl.-Verl.

Suche Rinderwagen
 gut erhalten (für auf's
 Land). Offert. u. N. 987
 an den Tagbl.-Verlag.

Rüchenherd
 und Mosher zu kaufen
 gesucht. Offert. unter
 N. 943 an den Tagbl.-V.

Rüchenherd
 gut erhalten, mögl. email.
 mit Wasserhahn, für klein.
 Daubhalt von Selbstmacher
 zu kaufen gesucht. Anz. u.
 N. 173 an die Tagbl.-Verl.

Rotweinflaschen
 1/2 Liter, samt Drucken-
 tonator, Spiegelgasse 7.

Gold, Silber, Platin
 in jeder Form, für Fabrikationszwecke höchstzahlend zu
 kaufen gesucht. G. Siller, Marktstr. 30, 1. Tel. 3101.

Brillanten, Gold- und Silbersachen
 Bestecke, Aufsätze, Service, Platin, Zahngebisse
 kauft zu allerhöchst. Preisen
 Neugasse 19, 2.
 Telephon 3331.

Juwelen Platin, Gold, Silber
kauft
 zu hohem Preis

BOK
 Wiesbaden, Kirchstrasse 70.

Uhren

Kaufe Gold u. Silber
 sowie alle
Schmucksachen
 wenn auch zerbrochen
 zu den höchsten Preisen.
M. Redelmann, Marktstraße 11
 im Laden, Tel. 2164.

Antiquitäten
 Gemälde, Gobelins, Miniaturen,
 Silbergegenstände u. Porzellane
 kauft jederzeit zu hohen Preisen
Lustig, Lammstr. 23,
 Telephon 4378.

Drehstrom-Motore
 3, 4 und 5 PS., zu kaufen gesucht Rheinstraße 107,
 Gartenhaus Fort.

Wellblechhallen
 zu kaufen gesucht!
 Schriftliche Angebote mit genauer Beschreibung,
 mögl. mit Zeichnung, u. P. 943 an Tagbl.-Verlag.
 Zu kaufen gesucht

Drahtstifte
Schrauben u. Muttern
 aller Art in jeder Menge. Off. erb. an G. W. Fried,
 Adlz. Kolliestr. 65, Telogr. Gewerl., Telephon D 8482.

Glasdach
 etwa 12 Meter lang und
 4,50 Meter tief, zu kaufen
 gesucht.
 Carl Frins, Sonnenberg.

Treibriemen
 zu kaufen gesucht. Off. u.
 N. 981 an den Tagbl.-V.

Autodecken
 650/80 oder 85, gebr., aber
 mit 105., auch 700/90, 705
 mal 105., 815/105 u. 820
 mal 120, gebr., wenn auch
 defekt, zu kaufen gesucht.
 G. Joch, Eisen.

Altes Zinn, Kupfer, u.
Messing (Blei) lauft höchst-
 zahlend P. J. Flieger,
 37 Haemannstraße 37.

Rohe Zelle
 Fische, Wader, Stils,
 Ramin, Hasen, lauft zu
 höchsten Preisen
 Schwedinger, Kirchstr. 76

Züchse-, Ziegen-,
Reh- und Hasenzelle,
 Zinn, Kupfer, Messing, Zink,
 Blei usw. lauft Z. Zipper,
 Diehlstr. 11. Tel. 4878.

Ziegen- Reh- Hasen- Zelle
 sowie diverse
Flaschen
 lauft u. holt ab G. Sipper,
 Kranienstr. 23. Tel. 3471.

Rüchenherd
 lauft u. holt ab G. Sipper,
 Kranienstr. 23. Tel. 3471.

Rüchenherd
 lauft u. holt ab G. Sipper,
 Kranienstr. 23. Tel. 3471.

Flaschen
 bis 1 Mark
 das Stück. 1702

N. Arieving
 3 Kibredstraße 3.

Stets Ankauf
 von Flaschen, Marken,
 altem Eisen, Metalle,
 Lampen, Papier u. s. f.
 alten Sachen zu bekannt
 hohen Preisen.

Uder
 Wellenstraße 21. Tel. 3030.
 Postfach 10060.

Kaufe Flaschen
 jeder Art u. Menge, sowie
 Keller- und Weinflaschen-
 fenden, autocach, Rohrlin
 u. Vorkoch-, Isol. Kasse.
 Off. u. N. 989 Tagbl.-V.

Gold, Silber, Platin
 in jeder Form, für Fabrikationszwecke höchstzahlend zu
 kaufen gesucht. G. Siller, Marktstr. 30, 1. Tel. 3101.

Brillanten, Gold- und Silbersachen
 Bestecke, Aufsätze, Service, Platin, Zahngebisse
 kauft zu allerhöchst. Preisen
 Neugasse 19, 2.
 Telephon 3331.

Juwelen Platin, Gold, Silber
kauft
 zu hohem Preis

BOK
 Wiesbaden, Kirchstrasse 70.

Uhren

Kaufe Gold u. Silber
 sowie alle
Schmucksachen
 wenn auch zerbrochen
 zu den höchsten Preisen.
M. Redelmann, Marktstraße 11
 im Laden, Tel. 2164.

Antiquitäten
 Gemälde, Gobelins, Miniaturen,
 Silbergegenstände u. Porzellane
 kauft jederzeit zu hohen Preisen
Lustig, Lammstr. 23,
 Telephon 4378.

Drehstrom-Motore
 3, 4 und 5 PS., zu kaufen gesucht Rheinstraße 107,
 Gartenhaus Fort.

Wellblechhallen
 zu kaufen gesucht!
 Schriftliche Angebote mit genauer Beschreibung,
 mögl. mit Zeichnung, u. P. 943 an Tagbl.-Verlag.
 Zu kaufen gesucht

Drahtstifte
Schrauben u. Muttern
 aller Art in jeder Menge. Off. erb. an G. W. Fried,
 Adlz. Kolliestr. 65, Telogr. Gewerl., Telephon D 8482.

Brillanten,
 Gold- und Silbermünzen, Fische, Leuchter, Kupfer,
 Messing, Zinn, Eisen, Platin bis 100 Mk.
Zahngebisse
 in Kaufschul und Gold lauft zu zeitgemäßen
 vollen Preisen

Julius Rosenfeld
 15 Wagemannstr. 15 Wehr. 1898. Telephon 3934.

Der allergrößte Ankauf von

Zahngebissen
 ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk
 gefaßt sind, befindet sich nur in der
Wagemannstraße 27, 1. Stock.
 Ich zahle per Zahn bis 4.50 Mk.,
 für Gold- u. sonstige
 Edelmetall-Gebisse **bedeutend mehr**
 für Holzbrandstifte bis 75 Mk. p. Stück,
 per
Rein Platin bis 130 Mk. Gramm.
 Gold- u. Silber-Münzen, Silber-
 sachen, Bestecke, Leuchter,
 Aufsätze, Uhren, Ketten, Pfandscheine etc.
zu noch nie dagewesenen Preisen.

L. Großhul Wagemannstr. 27, 1. Stock. Telephon
 4424.
 Ich zahle genau auf Nr. 27,
 1. Stock, zu achten u.
 nicht früher verkaufen
 zu wollen, bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Anfiquitäten!
 Ankauf antiker Gegenstände jeder Art.
 Bei Kaufgelegenheit taxiere kostenlos im Hause.
 Komme auf telephonischen Anruf Nr. 1167.
Metzger, Taunusstraße 13.

Für Plastiken aus Bronze, Marmor od. Por-
 zellan, insbesondere solche, die aus meinem
 Geschäft stammen, bin ich stets Käufer.
Nathan Hess,
 Tel. 182. Wilhelmstraße 16. Tel. 182.

Alle antike Gegenstände
 in Porzellan und Holz, sowie Silbergegenstände,
 auch Bestecke, Bilder auf Holz und Leinwand, Kupfer-
 sache, schwarz und bunt, Perler Gegenstände, auch Bildet
 auf Eisenblech und Porzellan gemalt, zu kaufen gesucht
 aus Privatband. Bezahlt wird jeder verlangte Preis.
 Offerten erbeten unter N. 982 an den Tagbl.-Verlag.

Kupferstiche
 Gemälde Miniaturen Gemälde
 Silbergegenstände jeder Art, Gold, Brillanten, Perl-
 hatdletten und sonstige Werttümer jeder Art, sowie
 Gobelins sucht Sammler zu hohem Preis. Offerten
 unter N. 906 an den Tagbl.-Verlag.

Briefmarken
 Sammlung und Einzelmarken zu kaufen gesucht. Off.
 unter N. 972 an den Tagbl.-Verlag.

Piano auch klein. Flügel
 gut erhaltenes Instrument, nur von Privat gegen
 Barzahlung zu kaufen gesucht.
 Gest. Adr. an H. Schork, Yorkstr. 3. Tel. 2993.

PIANO oder
=Flügel=
 eventl. auch ein eingebautes gutes
 Instrument gegen Barzahlung
 zu kaufen ges.
 Off. unt. W. 979 a. d. Tgbl.-V.

Drehstrom-Motore
 3, 4 und 5 PS., zu kaufen gesucht Rheinstraße 107,
 Gartenhaus Fort.

Wellblechhallen
 zu kaufen gesucht!
 Schriftliche Angebote mit genauer Beschreibung,
 mögl. mit Zeichnung, u. P. 943 an Tagbl.-Verlag.
 Zu kaufen gesucht

Drahtstifte
Schrauben u. Muttern
 aller Art in jeder Menge. Off. erb. an G. W. Fried,
 Adlz. Kolliestr. 65, Telogr. Gewerl., Telephon D 8482.

Drahtstifte
Schrauben u. Muttern
 aller Art in jeder Menge. Off. erb. an G. W. Fried,
 Adlz. Kolliestr. 65, Telogr. Gewerl., Telephon D 8482.

Drahtstifte
Schrauben u. Muttern
 aller Art in jeder Menge. Off. erb. an G. W. Fried,
 Adlz. Kolliestr. 65, Telogr. Gewerl., Telephon D 8482.

Grete Fluß kommt?

Kognak u. Rum... Bieder, Vertreter... Tel. 1099.

Zu Silvester! empfehle: Glühpunsch-Essenz...

Arak u. Rum... auch halbe Flaschen... Taunusstr. 5.

Punsch Essenzen in... Ananas-, Arak-, Rum-, Cognac- und Vanille-Geschmack.

A. Kriessing... 3 Albrechtstr. 3... 4284 Telefon 4284.

Devacuin... regulieren den Stuhlgang.

Franz. Kognak... Gelegenheitskauf 83. - per Fl. einschl. Steuer...

Schulranzen und Schulmappen. A. Letschert... 10 Faulbrunnenstr. 10

Grete Fluß kommt?

Weinhaus und Hotel Prinz Nicolas... Spezialität: Gefülltes Spanferkel.

Pa. Punsch-Essenzen... auch in kleinen Flaschen. Drogerie Backe, Taunusstraße 5.

Table with columns for Rum, Kognak, and prices. Includes items like Verschnitt, Martinique, Jamaika, Dujardin, Scherer, Weinbrand, etc.

Kerzen... abzugeben. Zu ertragen bei J. Chanachowicz, Wiesbaden, Mittelstr. 6, 3.

Elektrische Licht-Kraft-Signal-Telephon-Anlagen.

W. Hinnenberg... Langgasse 15. Tel. 6595.

„LENUX“-SEIFE... abzugeben bei JACOB SCHLIVKA, Mainz, Heiliggrabgasse 6.

Effax Schuhputz advertisement featuring an illustration of a man in a suit and the text 'die Perle aller Schuh-Cremo.'

Käthe Scheibel... Langgasse 41, 1. Fernsprecher 1483. Feines Spezial-Haus für Haar-, Hand- und Schönheits-Pflege.

Hotel u. Weinhaus Prinz Nicolas... Täglich ab 5 Uhr Künstler-Konzert. Festsäle für alle Gelegenheiten. Neuer Besitzer: Fr. Lederbogen.

Tanzschule A. METZ. Heute abend von Silvesterfeier mit Tanz 6 Uhr ab: Große und sonstigen Ueberraschungen...

Tanzpalast Saalbau... Große Tanzbelustigungen! Anfang 8 Uhr. ff. Biere. :: Ia Weine.

Hotel u. Weinhaus Prinz Nicolas Silvesterfeier... in sämtlichen, neuzeitlich hergerichteten Restaurationssälen. Neuer Besitzer: Franz Lederbogen.

Bonbonnière advertisement with a large diagonal graphic and text: 'Zur Silvesterfeier: Eintritt mit Garderobe Mk. 5.-'

„Paulinenschlösschen“, Sonnenberger... Mittwoch, den 31. 12., Anfang 7 Uhr: Großer Silvester-Ball

Helenenstr. 27. „Germania“ Helenenstr. 27. Mittwoch, den 31. Dezember, ab 8 Uhr: Großer Silvester-Ball.

SAALBAU FRIEDRICHSHALLE, WIESBADEN... Heute Mittwoch, den 31. 12. 19, abends 6 Uhr: Großer Silvester-Ball.

GROSSER SILVESTER-BALL! Morgen, den 1. Januar 1920, von 3 Uhr ab: TANZKRÄNZCHEN!

Ratskeller Silvester-Feier... Heiterer Familien-Abend - 2 Kapellen - Anfang 7 Uhr.

Nonnenhof... Mittwoch, den 31. Dezember, ab 4 Uhr: Großer Silvester-Trubel mit BALL in sämtlichen Räumen.

Eden-Diele... 27 Taunusstrasse 27. Große Silvester-Feier!

Walhalla-Restaurant... Große Silvester-Feier bis 1 Uhr. Neujahr Frühshoppen von 11 1/2 - 1 Uhr.

Hotel „Westfälischer Hof“... empfiehlt seinen Saal zur Abhaltung von Tanzstunden und sonstigen Festlichkeiten.

Zum Jahreswechsel empfehle Kognak, Rum, Honigkuchen, Keeks. G. Jung, Kolonialwaren Sedanplatz 3.

Wieder eröffnet: Hotel Erbprinz... Mauritiustplatz. Vollständig neu herger. Angenehmer Aufenthalt für Familien.

Reiner hell und Aulmb. Biere im Ausverkauf. Naturreine Weine. Zeitgemäße Küche.

Park-Diele... Wilhelmstr. 36.

Neues Programm! Beginn der Vorstellung täglich 8 Uhr.

OBS Lustige Bühne... 31. Dezember: Silvester: Große Fest-Vorstellung z. Feier d. Silb. Hochzeits der Eheleute Direktor Hermann u. Eva Job.

Walhalla Die Apachen... 5 Akte aus dem Leben des berühmten Detekt. Max Landa. Lumpenprinzessin Lustspiel in 5 Akten mit Gunar Tolnaes.

Thalia... Kirchg. 72. Tel. 6137. Erst-Aufführung! Der grosse Coup. Detektiv-Abenteuer in 5 Akten.

U.T. Heute letzter Tag. PANOPTA. In den Klauen des Frauenräubers. Detektiv-, Sensations- und Wildwest-Film in 5 Akten mit der tollkühnsten Darstellerin der Welt Emilie Sannom.

Grete Fluß kommt?

KINEPHON... Der große Mia May-Zyklus. Die Herrin der Welt I. Teil: Die Freundin des gelben Mannes. Schauspiel, 6 Akte, mit Mia May und Michael Bohnen.

Odeon... Anita Berber Conr. Veidt, W. Krauß in Dida Ibsen's Geschichte Sitten-Tragödie, 5 Akte von Marg. Böhm.

MONOPOL... Erstausführung. Ein Mädchen aus guter Familie. Pikantes Lustspiel in 4 Akten mit Hilde Wörner u. K. Keller-Nebri.

Theater... Raff. Landes-Theater... Die drei Zwillinge. Schwant in 3 Akten von Toni Impeloven und Karl Wathern.

Residenz-Theater... Mittwoch, 31. Dezember. Nachm. 3 Uhr. Salbe Pfeffer. Hänsel und Gretel. Märchen in 5 Akten mit Gefang und Lang von Sophie Dennis.

Sturhaus-Konzerte... Mittwoch, 31. Dezember. Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr. Abonnements-Konzert. Stadt. Kurorchester.

1. Ouvert. z. „König Stephan“ von L. v. Beethoven. 2. Laudate Dominum von W. A. Mozart. 3. Aschenbrödel, Märchenbild von F. Bendel. 4. Abschieds-Ständchen von W. Herfurth. 5. Trompete-Solo: E. Schwegel. 6. Gebet von O. Dorn. 7. Cello-Solo: M. Schillbach. 8. Wetans Abschied von Brühnilde und Feuerzauber aus „Die Walküre“ v. Wagner. 9. Postmarch von E. Wagner.

Grete Fluß kommt?



Die Glückwunsch-Tafeln des Wiesbadener Tagblatts

liegen wieder an den Schaltern im „Tagblatthaus“ und der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zur gefl. Einsicht offen.

Anmeldungen von Neujahrs-Gratulationen für die Glückwunsch-Tafeln werden schon jetzt an beiden Geschäftsstellen entgegengenommen.

Der Verlag.

Kuhl's Zahn-Atelier

Telephon 2577 Wiesbaden Telephon 2577
Schwalbacher Str. 52, Ecke Wehrhitzstraße.

Sprechstunde:
von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-11 Uhr.
In den meisten Fällen
garantiert schmerzloses Zahnziehen,
feinste Gold- und Kautschukarbeiten,
Schönendste Behandlung. - 971/2 Pf. Preise.

Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585
8 kar. Gold 333 gestempelt v. 22.50 an

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok

70 Kirchgasse 70
gegenüb. Mauritiuspl. Wiesbaden.
Tel. 6138.

Elisabeth Brands
Wilhelm Zimmermann
Verlobte.

Harburg Wiesbaden
Weihnachten 1919.

Dankfagung.

Innigsten Dank allen denen, die uns in unserem bitteren Leid teilnehmende Liebe und Güte geschenkt.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Valentini Aray
Dohheimer Straße 73.
Wiesbaden, 30. Dezember 1919.

Dankfagung.

Für die Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes Gieschen, für die Kranz- und Blumenbesuche sagen wir hiermit allen herzlichsten Dank.

Familie Wilh. Herrchen,
Römerberg 27.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir allen unsern innigsten Dank.

Familie A. und E. Heilhofer,
Familie Jung.

Traueringe

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem so plötzlichen schweren Verlust unserer lieben, guten Mutter

Frau Emma Linse Wwe.
sagen wir unsern innigsten Dank. Besonders Dank dem Herrn Pfarrer Schäfer für seine trostreichen Worte.

Die trauernd hinterbliebenen Kinder.
Wiesbaden, 29. Dez. 1919.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, besonders für die schönen Kranz- und Blumenbesuche und Herrn Pfarrer Grein für seine trostreichen Worte sagen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Käthchen Sonntag nebst Familien Herz,
Römerberg 28.

Statt Karten.

Von allen Seiten wurde uns so herzlich, wohlthuende Teilnahme erwiesen als lindernder Balsam für unsere schwere Wunde. Wir möchten einem jeden Einzelnen hiermit herzlich danken. Besonders danken wir der Gesellschaft Linde, deren Herrn Direktor und sämtlichen Beamten für die erwiesene Ehre beim letzten Gang unseres lieben Entschlafenen. Innigen Dank Herrn Pfarrer Philipp für den uns gespendeten Trost und Dank den Herren Sängern.

In tiefer Trauer:
Frau Mina Braun, Wwe.,
Adolf Braun,
Margarete Braun.

Wiesbaden, den 26. Dezember 1919.
Blücherstraße 17, 3 r.

Möbel

Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
Bücherschränke
Schreibtische
Vertikos

Betten

sehr preiswert.

Möbelhaus
Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.
Mittwoch, 31., Silvester.
Marktkirche, 6 Uhr: Hr. Schüller.
Vertrikirche, 5 Uhr: Hr. Grein.
Rinalikirche, 5 Uhr: Hr. Philipp.
7 Uhr: Hr. Schmidt.
Lutherkirche, 6 Uhr: Hr. Hofmann.
Paulinenkist, 8 Uhr: Hr. Gehoff. Beichte u. heil. Abendmahl.
Donnerstag, 1., Neujahr.
Marktkirche, 10 Uhr: Hr. Hofmann.
5 Uhr: Hr. Dr. Meinde.
Vertrikirche, 10 Uhr: Defan D. Beckenmeier.
5 Uhr: Hr. Pfarrer Weinsheimer.
Rinalikirche, 10 Uhr: Hr. D. Schloffer.
5 Uhr: Hr. Wera. (Abendmahl.)
Lutherkirche, 10 Uhr: Konfession. - Rat. Vorleser. (Abendm.) 5 Uhr: Hr. Lieber. (Abendm.) 7 Uhr: Abendmahl f. 12. Wädden Pfarrer Hofmann.
Paulinenkist, 9.30 Uhr: Hr. Pfarrer Oeb.
Methodistische Gemeinde, Friedenskirche, Schwalbacher Straße, Mittwoch, nachm. 5 Uhr: Jahres-Gottesdienst m. Predigt. - Neujahr, vorm. 10.15 Uhr: Gottesamt m. Predigt Pfarrer Oeb.
Evang. luth. Gottesdienst, Heilshof, 33. Voran. 9.30 Uhr. Festgottesdienst Pfarrer Müller.
Evangel. luth. Gemeinde, der selbst. ev. luth. Kirche in Preußen zugehörig, Dohheimer Straße 4, 1. Neujahr, vorm. 9.30 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Hr. Wagner.
Ev. luth. Dreieinigkeits-Gemeinde, in der Krone der altkath. Kirche, Einq. Schwalbacher Str. Neujahr, nachm. 4.30 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Hr. Gitzmeier.
Methodistengemeinde, Ede Dohb. u. Dreieinigkeits-Gemeinde, 19. Mittwoch, abds. 8 Uhr: Gebetsstunde. - Neujahr, nachm. 3 Uhr: Predigt u. Neujahrsfeier. Prediger Urban.
Deutschkath. (Katholische) Gemeinde, 31. Dezbr., nachm. 8 Uhr: Jahres-Gottesd. - Erwählung im Bürgeraal des Rathhauses von Pred. Tschirn. Lied Nr. 270 u. 187.

Herren- u. Damen-Stoffe

gute Qualitäten, stets auf Lager.
Maß-Schneiderei für Damen und Herren
Riegler, Langgasse 9.

Oldym

im Wasch- und Bade-
wasser macht die
Haut zart und rosig!
Angenehm
und wohltuend beim
Kopf- u. Haarwaschen

Zusaben in Parfümerien
Drogeriehandlungen u. a.

Hersteller: Chem. Fabrik
Röhm & Haas in Darmstadt

Autog. Aluminiumschweissung.

Sämtliche Reparaturen an Aluminium-Gegenständen (Automobilteilen, Haushaltsgegenständen usw.) werden ausgeführt durch

Schlosserei W. & S. Kirckhan

Hochstättenstraße 10. Telephon 3141.

Große Auswahl an Blumen- u. Kranzspenden finden Sie stets im Ring-Blumen-Haus

F. 2091 Inh. Gebr. Losen F. 2091
Bismarckring 29
zu mäßigen Preisen. ::

Trauringe

in jeder Legierung werden schnellstens und billig nach Maß angefertigt in der
Gold- u. Silberschmiede-Werkstatt von
Fritz Schäferlein
Obere Webergasse 56.

Haut-, Blasen- Frauenleiden

(ohne Quecksilber,
ohne Einspritzung),
Blut-,
Urin-Untersuchungen
Ausklar. Broschüre No. 5a diskret verschl.
Mk. 2.50 (Nachnahme). F 118

Syphilis-

Behandlung nach den
neuest. wissenschaftl.
Methoden
ohne Berufsstörung

Spezialarzt Dr. med. Hollaender

Frankfurt a. M., Bethmannstraße 58, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. H. 6953.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Soeben erschienen!

Ein neuer Roman von
Eise Sparwasser
„Antony van Obbergen“

Gummimäntel für Damen u. Herren. Gummi-Badehauben

Gummi-Luftkissen in großer Auswahl empf. billigst

Baumeyer & Co.

Langgasse 12, Ecke Schützenhofstraße. 860

Kölnische Zeitung u. Stadt-Anzeiger

zur Kölnischen Zeitung

Unsere
Hauptagentur Wiesbaden
für Inseraten- und Abonnements-Aufnahme
sowie Einzelverkauf haben wir
ab 1. Januar 1920

der
Annoncen-Expedition D. Frenz G.m.
b. H. Kaiser-Friedrich-Platz 3, Fernruf 6077
übertragen. F 44

M. DuMont Schauberg
Verlag der Kölnischen Zeitung und des
Stadt-Anzeigers zur Kölnischen Zeitung.

Weinkorke

prima catalonische, lange und kurze, dicke und dünne, sowie

Spitzkorke u. Faßkorke

in allen Preislagen empfiehlt

Tel. 2677. Fr. Schlegel, Jahnstr. 8.

Dreh- und Gleichstrommotore bis 2 PS. ab Lager lieferbar.

Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft

Helenenstr. 26. Wiesbaden. Tel. 441 u. 623.

Ein Posten
prima spanisches Oliven-öl
in Kannen eingetroffen.

Firma Edouard Moreau
Wiesbaden
Rheinbahnstraße 2. Telephon 4320.

Welch edle Wohltäter

möchten e. arm. Familienvater, Frau, 5 T. Kind, v. 4, 6, 14 u. 15 Jahren, d. lch. 25 J. a. tubercul. Lungen-, Nierenleiden erkrankt, d. Schwanzfuß gelähmt ist u. 4 J. fast ständig i. Bette liegt, Frau d. v. einzigen J. e. schw. Operation mitgemacht, ist seitdem kräftlich, seitw. bettlägerig, d. e. Tochter v. 14 J., die anfangs d. Kniees v. Angst u. Schred d. Krämpfe bekommen h., womit w. seitw. d. Zahn mit h. wodurch w. i. große Not, Elend u. Schuldenlast gekommen sind, e. miltätige Unterstützung zukommen lassen? Das l. Christkindlein vergelt's. Hr. heist Invalide Peter Vasshausen in Wittger, Postleitzahl (L. Wehrhitz).